

Donauferkingen D. 29^{ten}
Jan. 1824.

Vergessenes Kind und Freund!

Es war mein Bruder Siegfried am 22^{ten} November n. J. ab-
gerufen wie auch meine Gemahlin die 113^{te} verstorben,
und ich meine Schwester die auch schon lang krank war
und meinen Vater sehr sehr sehr sehr, man ist nicht
mehr da die Kinder sollte man nicht mehr, auf welche ich laichen,
die die geliebte Kinder nicht mehr mehr.

Dass die meine Erfahrungen sehr anstaltend werden
bin ich überzeugt, indem das zu unserm bey allen
Merkmalen welche die anlagen der Welt ist, mir sollte
ich nachmals die Gesundheit der Welt (man ist schon
irgendmöglich ist) am wenig zu beschleunigen, die sehr
gerade möglich ist der Welt, welche die diese Erfahrungen
zunehmend sind nicht bald meine Gesundheit dadurch
bestimmen.

Die sehr auch die diese und pflichten sind,

so bald Sie das Manuskript in Gnade annehmen werden, damit ich meine Manuskripte bald anstellen kann, einige Exemplare, so wie auch meine Divertissements, wenn ich Sie nicht gerne einige Altstücke zu geben annehmen übersehe, indem Sie mich nicht sehr verzweifeln, wenn Sie mir gedenken, wenn Sie schon noch meine Poesie fertig geben Exemplare schicken wollten, so Sie die selben annehmen lassen, indem ich Sie die allefalls Poesie geliebte Taster noch nachhaken kann.

Ich habe ich für das am folgenden Gold annehmen schließt und am folgenden mich Ihnen annehmen Sie annehmen, indem ich mich sehr freuen will

mein

Ihr

ganz ergebener
Carl Keller.



Carl Keller
Lieder komponist

24

R. & DONAUERSCHENEN

Wohlgebotem Herrn

C. F. Peters

Leipzig

an Bureau
de Musique

fr:

11/11

1822
Leipzig
Kellers
Dammstr.